Munich RE

Umsetzungsplan von Munich Re für die Klimaambition der Munich Re Gruppe gemäß der Empowering consumers for the green transition directive

Veröffentlicht am 25. September 2026

Disclaimer

Dieser Umsetzungsplan spiegelt die Einschätzungen, Annahmen, Ziele und geplanten Maßnahmen von Munich Re wider, die auf den im Geschäftsbericht 2025 dargestellten Informationen, Daten und Angaben sowie auf den zum Zeitpunkt der Veröffentlichung bekannten und verfügbaren wissenschaftlichen Methoden, regulatorischen Anforderungen, Marktbedingungen sowie wirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen basieren. Da sich diese Faktoren im Laufe der Zeit ändern können, unterliegt der Inhalt dieses Umsetzungsplans einer Überprüfung und erfordert möglicherweise Aktualisierungen oder Anpassungen; er sollte daher im Kontext der zum Zeitpunkt seiner Veröffentlichung geltenden Bedingungen und des dann verfügbaren Kenntnisstands gelesen werden. Entsprechend den Anforderungen der Empowering consumers for the green transition Richtlinie wird der Plan im Rahmen künftiger Validierungszyklen erneut überprüft und bei Bedarf aktualisiert.

Inhaltsverzeichnis

1	**Munich Re und ihre Klimaambition**	**2**
1.1.	Munich Re im Überblick	2
1.2.	Der Kontext der Klimaambition von Munich Re	2
1.2.1.	Ziele der Klimaambition 2025	3
1.2.2.	Ziele der Klimaambition 2030	4
1.2.3.	Die langfristigen Absichten für 2040 und 2050	8
2	**Wer setzt die Klimaambition um und treibt sie voran?**	**11**
2.1.	ESG-Governance-Gremien und -Teams bei Munich Re	11
2.2.	Operative Umsetzung durch Kern- und unterstützende Funktionen	12
2.3.	Fortschrittsüberwachung, Aktualisierungsmechanismen und Risikomanagement	13
3	**Anlage**	**14**
3.1.	Erläuterungen	14
3.2.	Überprüfung durch Dritte	16

1. Munich Re und ihre Klimaambition

1.1. Munich Re im Überblick

Als Munich Re decken wir die gesamte Wertschöpfungskette aus Rückversicherung, Erstversicherung und versicherungsbezogenen Risikolösungen ab. Gegründet im Jahr 1880 ist unsere Gruppe mit Hauptsitz in München und Aktivitäten in mehr als 160 Ländern weltweit tätig.

Unser Geschäftsmodell basiert auf einer hochgradig diversifizierten Struktur entlang der gesamten Wertschöpfungskette des Risikotransfers und bündelt Rückversicherung, Erstversicherung und Vermögensverwaltung. Dieser integrierte Ansatz ermöglicht es unserer Gruppe, umfassende Risikolösungen anzubieten sowie komplexe und neu auftretende Risiken zu bewältigen – von Naturkatastrophen über Cyberrisiken bis hin zu klimabedingten Herausforderungen.

Die Munich Gruppe umfasst bekannte Marken in den Bereichen Rückversicherung, Erstversicherung und Vermögensverwaltung.

Rückversicherungsgruppe: Als Rückversicherer zeichnet Munich Re ihr Geschäft sowohl im direkten Kontakt mit Erstversicherern, als auch über Makler und im Rahmen exklusiver strategischer Partnerschaften. Wir bieten Spezialprodukte, maßgeschneiderte Versicherungslösungen und Dienstleistungen an, um die Bedürfnisse unserer Kunden in den Bereichen Lebens/Gesundheit, Schaden/Unfall und Global Specialty Insurance umfassend zu bedienen – und zwar für über 4.000 Firmenkunden.

ERGO Group: Erstversicherer von Munich Re, der Privat- und Firmenkunden in über 20 Ländern ein umfassendes Portfolio an Lebens-, Kranken-, Schaden- und Unfall-, Reise- sowie Rechtsschutzversicherungen anbietet. ERGO trägt rund ein Drittel zum gesamten Versicherungsumsatz der Munich Re Gruppe bei.

MEAG: Vermögensverwaltungsgeschäft der Munich Re Gruppe, das Vermögenswerte im Auftrag von Munich Re, ERGO und externen Kunden verwaltet. Die MEAG verfügt über Anlageexpertise in allen wichtigen Anlageklassen, darunter festverzinsliche Wertpapiere, Aktien, Immobilien, erneuerbare Energien und Infrastruktur.

1.2. Der Kontext der Klimaambition von Munich Re

Weitere übergreifende Informationen (einschließlich Tabellen und Grafiken) zu diesem Thema finden Sie im Kapitel „Zusammengefasste nichtfinanzielle Erklärung“ in unserem Konzerngeschäftsbericht 2025, S. 61–178, der von einem unabhängigen Wirtschaftsprüfer einer Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit unterzogen wurde.

Als einer der Pioniere in der Analyse klimabedingter Risiken untersucht Munich Re seit über 50 Jahren die Auswirkungen des Klimawandels auf die Versicherungs- und Finanzbranche. Bereits in den 1970er Jahren untersuchte unsere Forschungsabteilung „Geo Risks Research“ die Ursachen für die immer kostspieliger werdenden Schäden durch wetterbedingte Naturkatastrophen.

Ende 2020 haben wir im Rahmen der „Munich Re Group Ambition“ unter dem Namen „Klimaambition 2025“ erste Klimaziele bis 2025 sowie eine langfristige Netto-Null-Absicht veröffentlicht. Die Ziele der Klimaambition 2025 wurden erfolgreich erreicht. Ende 2025 haben wir die „Klimaambition 2030“ veröffentlicht.

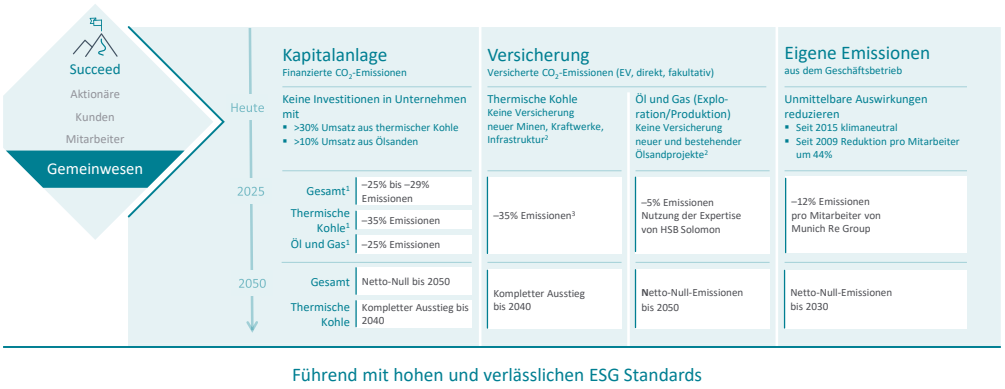
Im Rahmen der Klimaambition 2030 haben wir unsere Klimaziele für den Zeitraum bis zum Ende des Geschäftsjahres 2030 ausgebaut und arbeiten weiterhin auf unsere langfristige Absicht in den Bereichen (Rück-)Versicherung und Kapitalanlagen hin. Die jeweiligen Ziele in den Bereichen Kapitalanlage und (Rück-)Versicherung wurden auf Basis der zur Verfügung stehenden methodischen Entwicklungen und der aktuellen Erkenntnisse der Klima-

wissenschaft verabschiedet. Die darin enthaltenen Dekarbonisierungsziele der Kapitalanlage und (Rück-)Versicherung basieren auf der aktuellen Szenarioklasse des Intergovernmental Panel on Climate Change (IPCC) der Gruppe C1 (Begrenzung der Erderwärmung auf 1,5 °C, sektorübergreifende Pfade) sowie auf dem Zielsetzungsprotokoll Version 4 der Net-Zero Asset Owner Alliance und dem Net Zero Emissions 2050 Szenario der Internationalen Energieagentur (IEA) aus dem Jahr 2024 und sind wissenschaftsbasiert.
[Konzerngeschäftsbericht 2025, S. 93]

1.2.1. Ziele der Klimaambition 2025

Unsere Klimaambition 2025 – die sich an den Grundsätzen „Scale, Shape, Succeed" orientiert – wurde 2020 ins Leben gerufen, wobei das Jahr 2019 als Basisjahr diente. Die Klimaambition 2025 umfasste drei Säulen: unsere Kapitalanlagen, unser (Rück-)Versicherungsgeschäft und unseren Eigenen Geschäftsbetrieb.

Weitere Informationen zur vollständig erreichten Klimaambition 2025 der Munich Re Gruppe finden Sie im Folgenden:



[1] Basierend auf den Portfolios in Aktien, Unternehmensanleihen und Immobilien Ende 2019.
[2] Geringfügige Ausnahmen möglich, etwa in Ländern mit <90% Elektrifizierungsgrad.
[3] „Thermische Kohle-Fördermenge (t) / versicherte Leistung (MW)" stellvertretend für Emissionen; Basisjahr 2019.

Abbildung 1: Kurzer Überblick über die Munich Re Group Ambition 2025

Aufgrund von regulatorischen Änderungen wurden die Begriffe „Netto-Null" und „Neutralität" im Zusammenhang mit dem eigenen Geschäftsbetrieb nicht mehr verwendet (die dritte Säule unserer Klimaambition wurde daher angepasst). Das langfristige Ziel, bis 2050 im Bereich Kapitalanlagen und (Rück-)Versicherung Netto-Null zu erreichen, wurde jedoch aufrechterhalten. Weitere Informationen zu unseren langfristigen Zielen finden Sie im Kapitel >Die langfristigen Ziele Absichten für 2040 und 2050.

Im ersten Quartal 2026 haben wir bekannt gegeben, dass wir unsere Klimaambition 2025 erfolgreich erreicht haben.

Reduktion der THG Emissionen[1]			Ambition 2025[8]	Zielerreichung in 2025[8]
Kapitalanlage[2] Finanzierte THG-Emissionen[3]		Gesamt	–25% bis –29%	–59%
		Thermische Kohle	–35%	–58% ✓
		Öl und Gas	–25%	–77%
(Rück-)Versicherung[4] Versicherungsbezogene THG-Emissionen[5]		Thermische Kohle	–35%	Thermischer Kohleabbau –58% Kohlekraftwerke –50% ✓
		Öl und Gas	–5%	–97%
Eigener Geschäftsbetrieb THG-Emissionen aus operativen betrieblichen Prozessen[6]		Gesamt pro Mitarbeiter	–12%	–41%[7] ✓

[1] Reduktion im Vergleich zum Basisjahr 2019, gemessen in CO2e.
[2] Börsennotierte Aktien, Unternehmensanleihen und – für den Gesamtwert – Immobilien im Direktbestand. Bei Zugrundelegung des Nominalwerts für Fremdkapitalinstrumente anstelle des Marktwerts ergäbe sich eine Reduzierung um 57% (statt 59%).
[3] Scope 1 und 2.
[4] Gilt für die Erstversicherung sowie das direkte und fakultative (Rück-) Versicherungsgeschäft.
[5] Jährlich produzierte Tonnen versicherter thermischer Kohleabbauaktivitäten/installierte operationale Kapazität (in Megawatt) der versicherten Kohlekraftwerke der Versicherten als Äquivalent für näherungsweise THG-Emissionen. Öl- und Gasemissionen beziehen sich auf im Betrieb befindliches Sachversicherungsgeschäft, Scope 1-3 life-cycle Emissionen aus der versicherten Öl- und Gasförderung der Versicherten.
[6] Scope 1, 2 and 3 (Geschäftsreisen, Papier, Wasser, Abfall).
[7] Aufgrund von regulatorischen Änderungen seit dem Start der Klimaambition 2025 werden die Begriffe „Netto-Null" und „Neutralität" nicht mehr für operative betriebliche Prozesse im Zusammenhang mit der Klimaambition 2025 verwendet.
[8] Details zu unserer Klimaambition 2025 können Sie im aktuellen Konzerngeschäftsbericht 2025 finden.

Abbildung 2: Überblick über die Erreichung der Klimaambition 2025

1.2.2. Ziele der Klimaambition 2030

Die im Dezember 2025 vorgestellte Munich Re Group Ambition 2030 knüpft an den erfolgreichen Abschluss der Klimaambition 2025 an.

Nachfolgend finden Sie nähere Informationen zur neuen Munich Re Group Ambition 2030:

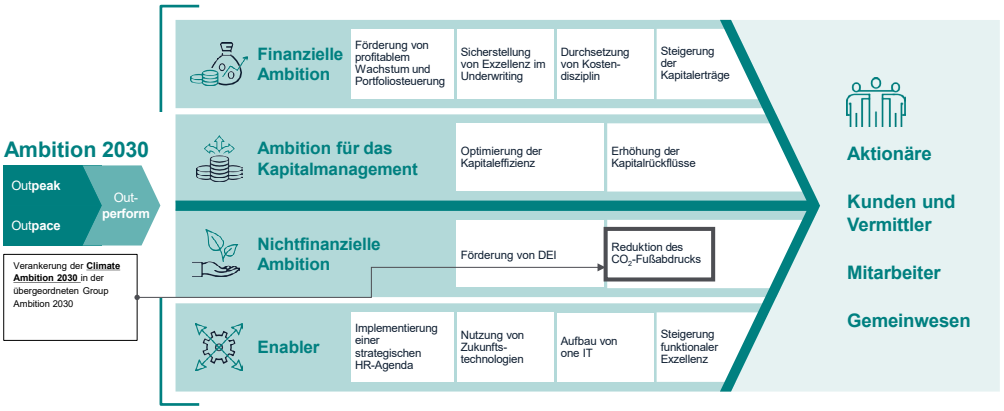


Abbildung3: Kurzer Überblick über die Munich Re Group Ambition 2030

Die Klimaambition 2030 legt die Klimaziele von Munich Re in den Bereichen Kapitalanlagen, (Rück-)Versicherung und eigene Geschäftstätigkeit für den Zeitraum bis zum Ende des Geschäftsjahres 2030 fest. Sofern nicht anders angegeben, gilt das Jahr 2025 als Basisjahr für die Ziele 2030, deren Zielerreichung jeweils zum Jahresende gemessen wird.

Einzelheiten und weitere Erläuterungen finden Sie in unseren Erläuterungen im Anhang dieses Dokuments.

Abbildung 4: Kurzer Überblick über die Klimaambition 2030 der Munich Re Gruppe

Aufbauend auf dem Gesamtkontext der Klimaambition 2030 zeigt ein detaillierterer Blick auf jede unserer Säulen – entsprechend der Klimaambition 2025: Kapitalanlagen, (Rück-) Versicherung und Eigener Geschäftsbetrieb –, wie wir unsere Ziele in konkrete Maßnahmen umsetzen und letztlich planen, unsere Selbstverpflichtungen auch im Hinblick auf die in >Der Kontext zur Klimaambition von Munich Re dargelegten wissenschaftlichen Szenarien zu erfüllen.

Munich Re beabsichtigt derzeit nicht, sich zur Erreichung ihrer Klimaambition 2030 auf den Erwerb oder die Stilllegung von CO_2-Kompensationszertifikaten zu stützen, behält sich jedoch die Möglichkeit vor, ihren Ansatz angesichts regulatorischer Entwicklungen, Marktstandards, methodischer Leitlinien, Umsetzungserfordernisse oder anderer relevanter Umstände anzupassen. Zur Klarstellung: Diese Erklärung beschränkt oder definiert keine CO_2-Kompensationszertifikate oder anderen Instrumente, die von Zedenten, Versicherten, Kunden, Beteiligungsunternehmen oder anderen Dritten erworben, stillgelegt oder anderweitig genutzt werden können.

Die operative Umsetzung ist in unsere täglichen Geschäftsabläufe in allen beteiligten Funktionsbereichen eingebettet; weitere Einzelheiten finden Sie im Kapitel >Wer setzt die Klimaambition um und treibt sie voran.

Darüber hinaus wird erwartet, dass – in Übereinstimmung mit dem für die Klimaambition 2025 angewandten Ansatz – Fortschritte und Anpassungen (sofern solche stattfinden) im Zusammenhang mit der Klimaambition 2030 weiterhin gemäß den geltenden gesetzlichen Offenlegungspflichten und der etablierten Praxis von Munich Re bei der Nachhaltigkeitsberichterstattung öffentlich zugänglich gemacht werden.

1.2.2.1. Kapitalanlagen *[Konzerngeschäftsbericht 2025, S. 103–120]*

Munich Re ist sich als globaler Kapitalanleger der Verantwortung für nachhaltiges Handeln bewusst und integriert Nachhaltigkeitskriterien in die Anlagepolitik.

Daher haben wir uns im Rahmen unserer neuen Klimaambition 2030 Klimaziele bis zum Ende des Geschäftsjahres 2030 gesetzt:

- Das Dekarbonisierungsziel für börsennotierte Unternehmen umfasst Aktien und Unternehmensanleihen (mit Ausnahme von Green Bonds). Ausgehend von den bisher erzielten Reduzierungen ergibt sich daraus eine verbleibende Senkung der Emissionsintensität um 12 %.

- Für die Anlageklassen „Direktinvestitionen in Infrastruktur“ und „Direktinvestitionen in Private Equity/Debt“ haben wir uns das Ziel gesetzt, eine übergreifende Senkung der Emissionsintensität um 20 % zu erreichen.

- Für den Bereich Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien möchten wir die Emissionsintensität um 20 % senken.

- Mit unserem Ziel eines Ausstiegs aus thermischer Kohle (nach definierten Kriterien) verpflichten wir uns dazu, bis Ende 2030 den gesamten Kapitalanlagebestand an börsennotierten Aktien und Unternehmensanleihen im Bereich der thermischen Kohle mit Ausnahme von Green Bonds abzubauen und ab Ende 2030 keine neuen alternativen Direktinvestitionen in thermische Kohle zu tätigen.

- Das Dekarbonisierungsziel für den Bereich Öl und Gas bezieht sich auf Aktien und Anleihen (mit Ausnahme von Green Bonds). Auf der Grundlage der bisher erzielten Reduzierungen haben wir uns das Ziel gesetzt, die Emissionen um weitere 12 % zu senken.

- Wir haben uns das Ziel einer Ausweitung unserer Investitionen zur Minderung des Klimawandels bis Ende 2030 um 1,5 Milliarden € gegenüber 2025 gesteckt. Dieses Ziel umfasst Kapitalanlagen in zertifizierte Waldwirtschaft, zertifizierte Immobilien und energiebezogene Investitionen.

- Mit unseren Aktivitäten im Bereich Engagement wollen wir in einen Dialog mit den in unserem Kapitalanlageportfolio vertretenen Unternehmen über deren Auswirkungen auf das Klima und deren Klimastrategien treten. Bis Ende 2030 wollen wir insgesamt 30 aktive oder abgeschlossene Engagements seit 2020 vorweisen. Das Engagement kann sowohl liquide als auch illiquide Kapitalanlagen betreffen.

Die Erreichung unserer Ziele und Absichten wird sowohl vom Portfoliomanagement als auch von den Entwicklungen hinsichtlich der CO_2-Emissionen der Unternehmen und Vermögenswerte, in die wir investieren, beeinflusst. Dennoch unterliegt der Fortschritt bei der Umsetzung unserer Klimaziele für 2030 und der damit verbundenen Vorgaben Einflussfaktoren, die außerhalb unserer direkten Kontrolle liegen, wie beispielsweise regulatorische und marktbezogene Entwicklungen, Maßnahmen und Offenlegungen der Beteiligungsunternehmen, die Verfügbarkeit und Qualität relevanter Daten sowie sich weiterentwickelnde Methoden und Standards.

Einzelheiten und weitere Erläuterungen finden Sie in unseren Erläuterungen zu Kapitalanlagen im Anhang dieses Dokuments sowie in unserem Konzerngeschäftsbericht 2025, S. 94.

1.2.2.2.(Rück-)Versicherung *[Konzerngeschäftsbericht 2025, S. 96–103]*

Unser Handeln wird durch ein adäquates Risikomanagement und einen ganzheitlichen Ansatz zum Erreichen von wirtschaftlichem Erfolg und Mehrwert für die Gruppe bestimmt. In unserem (Rück-)Versicherungsgeschäft erreichen wir dies durch eine starke Kundenorientierung, das Angebot verantwortungsvoller Lösungen und die Integration von Nachhaltigkeitsaspekten in unsere (Rück-)Versicherungsprodukte und -dienstleistungen. Mit der Klimaambition 2030 setzen wir diese Bestrebungen fort und fokussieren unsere Dekarbonisierungsziele auf nachfolgende drei Schwerpunkte:

- Wir haben ein neues Dekarbonisierungsziel eingeführt, das auf den sogenannten Insurance-associated Emissions (IAE) gemäß der Methodik der Partnership for Carbon Accounting Financials (PCAF) basiert.

  Wir verpflichten uns, die Emissionsintensität der Treibhausgasemissionen bezogen auf Kunden mit berichteten Emissionen in unserem Facultative & Corporate Global-Portfolio zu senken (-20 % Emissionsintensität).

  Unser Bereich Facultative & Corporate Global gehört zum Segment Rückversicherung Schaden/Unfall von Munich Re; dementsprechend konzentrieren wir uns bei diesem Ziel auf ein Segment, das weltweit direktes und fakultatives (Rück-)Versicherungsgeschäft im Bereich der Großrisiken abdeckt.

- Mit unserem Dekarbonisierungsziel für Kohle, das auf den bereits im Rahmen der Klimaambition 2025 erzielten Reduktionen aufbaut, streben wir eine planmäßige weitere Senkung der Portfolioemissionen im Bereich des versicherten thermischen Kohleabbaus (Minen) (-35 % absolute Emissionen) sowie im Bereich der thermischen Kohleverstromung (Kraftwerke) (-45 % absolute Emissionen) an.

  Der Geltungsbereich dieses kohlebezogenen Ziels (Erstversicherung sowie direkte und fakultative (Rück-)Versicherung) bleibt gegenüber der Klimaambition 2025 unverändert.

- Wir verfolgen weiterhin ein Ziel für die versicherte Öl- und Gasförderung. Aufgrund der substanziellen Übererfüllung aus der Klimaambition 2025 (Reduktion von über 95 % der Emissionen zum Ende des Geschäftsjahres 2025) passen wir das Ziel dahingehend an, dass wir uns zu keinem Wachstum des verbleibenden Restportfolios verpflichten.

  Das Ziel bezieht sich auf das operationale Sachversicherungsgeschäft, das die Öl- und Gasförderungsaktivität jedweder Einheit der Munich Re Gruppe absichert.

Die Erreichung unserer Ziele und Vorgaben wird sowohl durch das Portfoliomanagement als auch durch kundenbezogene Faktoren beeinflusst.

Einzelheiten und weitere Erläuterungen zu unseren Zielen finden Sie in unseren Erläuterungen zu (Re)Insurance im Anhang dieses Dokuments sowie in unserem Konzerngeschäftsbericht 2025, S. 95.

1.2.2.3. Eigener Geschäftsbetrieb *[Konzerngeschäftsbericht 2025, S. 120–125]*

Der eigene Geschäftsbetrieb umfasst die operativen Geschäftsaktivitäten von Munich Re, darunter den Betrieb von Bürogebäuden, den Energieverbrauch, Geschäftsreisen und sonstige Tätigkeiten, die für den laufenden Geschäftsbetrieb des Konzerns erforderlich sind.

Munich Re hat sich für den eigenen Geschäftsbetrieb zum Ziel gesetzt, bis zum Ende des Geschäftsjahres 2030 eingekauften Strom zu 100 % aus erneuerbaren Energiequellen zu beziehen. Dies gilt für Strom aus Scope 2 (d. h. Strom, der zugekauft und nicht vor Ort erzeugt wird) und entspricht der GHG Protocol Scope 2 Guidance aus dem Jahr 2015.

- Das Ziel umfasst den eigenen Geschäftsbetrieb im Sinne der Europäischen Standards für die Nachhaltigkeitsberichterstattung (ESRS) und hat damit einen breiteren Anwendungsbereich als im Rahmen der Klimaambition 2025. Wie bisher werden die vollkonsolidierten Unternehmen von Munich Re mit Mitarbeitern berücksichtigt; im Rahmen der Klimaambition 2030 umfasst der Zielumfang jedoch zusätzlich den Verbrauch von nicht konsolidierten Mehrheitsbeteiligungen mit Mitarbeitern sowie von relevanten eigen- und fremdgenutzten oder teilweise leerstehenden Gebäuden von Munich Re, unabhängig davon, ob Verbrauchsdaten vorliegen.

- Für Mitarbeiter mit gemeldeten Verbrauchsdaten erfolgt die Umstellung über Abnahmeverträge für erneuerbaren Strom oder erneuerbare Energieattribute, für alle anderen über den Bezug von erneuerbaren Energieattributen. Das Ziel für den eigenen Geschäftsbetrieb wurde auf Basis einer Potenzialschätzung festgelegt und bezieht sich auf den indirekten Energieverbrauch von Gebäuden aus Elektrizität (Scope 2). Scope 2 umfasst darüber hinaus noch Fernwärme und -kälte. Daher wird ein geringer Teil der THG-Emissionen aus Scope 2 auch nach Umsetzung der Klimaambition 2030 bestehen bleiben. *[Konzerngeschäftsbericht 2025, S. 121]*

- In Fällen, in denen primäre Daten nicht verfügbar sind, wird auf sekundäre Datenquellen zurückgegriffen. Im Geschäftsjahr 2025 haben wir Verbrauchsdaten für Gesellschaften erhoben, deren Mitarbeiter 86,6 % der gesamten Mitarbeiter im ESRS-Berichtsumfang darstellen. Auf dieser Datengrundlage wurde dann auf Basis der Anzahl der Mitarbeiter zum 31. Dezember 2025 auf 100 % der Mitarbeiter im ESRS-Berichtsumfang hochgerechnet. Im Geschäftsjahr 2025 haben wir zudem die Hochrechnungsmethode verfeinert, um den unterschiedlichen Emissionsprofilen im Gesellschaftsportfolio entsprechend den jeweiligen Gebäudenutzungen Rechnung zu tragen. *[Konzerngeschäftsbericht 2025, S. 122]*

Hintergrundinformationen zum Eigenen Geschäftsbetrieb:

Im Zusammenhang mit der Klimaambition 2030, die den gesamten ESRS-Berichtsumfang berücksichtigt, stammen 78,9 % des gesamten Verbrauchs von eingekauftem Strom inklusive Hochrechnungen im Geschäftsjahr 2025 aus erneuerbaren Energiequellen. Wird 78,9 % als Ausgangswert zugrunde gelegt, bleiben noch 21 % bis zur Zielerreichung im Jahr 2030. Einzelheiten und weitere Erläuterungen zu dem Own Operations Ziel finden Sie in unseren Erläuterungen im Anhang dieses Dokuments sowie in unserem Konzerngeschäftsbericht 2025, S. 95.

Weitere Kennzahlen und Informationen zu unseren Rechenmethoden finden Sie in unserem Konzerngeschäftsbericht 2025, S. 121–122.

1.2.3. Die langfristigen Absichten für 2040 und 2050

Langfristig verfolgt Munich Re die übergeordnete Absicht, in ihrem (Rück-)Versicherungs- und Kapitalanlagenportfolio die Treibhausgasemissionen bis 2050 auf Netto-Null zu reduzieren und damit einen Beitrag zur Erreichung der Ziele des Pariser Klimaabkommens zu leisten. Der Umfang unserer langfristigen Absicht wurde in unserem geprüften Geschäftsbericht veröffentlicht. Wir haben uns dieser Absicht mit der Erwartung verschrieben, dass die Regierungen ihre eigenen Zusagen einhalten, um die Ziele des Pariser Abkommens zu erreichen.

Zur Unterstützung unserer langfristigen Absicht hat Munich Re Zwischenmeilensteine für das Jahr 2040 festgelegt:

- Schrittweise Einstellung der (Rück-)Versicherung thermischer Kohleaktivitäten bis 2040 – im gesamten Erst- und Rückversicherungsgeschäft, einschließlich des Vertragsgeschäfts, in der Munich Re Gruppe, wobei eine Restbeteiligung unter Berücksichtigung marktüblicher Best Practices und klimawissenschaftlicher Erkenntnisse möglicherweise zulässig bleibt.

- Was die Kapitalanlagen betrifft, wurde der ursprüngliche Plan, die thermischen Kohleaktivitäten bis 2040 auslaufen zu lassen, nun deutlich auf das Jahr 2030 vorverlegt (Veräußerung aller Kapitalanlagen in thermische Kohle gemäß festgelegten Kriterien). Einzelheiten finden Sie hier.

Munich Re unterscheidet bewusst zwischen langfristigen Absichten bis 2040 und 2050 und konkreten, messbaren Zielen bis 2030, die durch konkrete Reduktionsmaßnahmen unterstützt werden können. In der Praxis setzt Munich Re ihre langfristige Ausrichtung in Klimaambitionszyklen um, die jeweils in unserer sich weiterentwickelnden Konzernstrategie verankert sind. Der erste dieser Zyklen, die Klimaambition 2025, galt (als Teil der Munich Re Group Ambition 2025) bis zum Ende des Geschäftsjahres 2025 und wurde erfolgreich umgesetzt. Im Dezember 2025 haben wir die Klimaambition 2030 als Teil der neuen Munich Re Group Ambition 2030 verabschiedet. Die jeweiligen Ziele in den Bereichen Kapitalanlage und (Rück-)Versicherung wurden auf Basis der zur Verfügung stehenden methodischen Entwicklungen und der aktuellen Erkenntnisse der Klimawissenschaft verabschiedet. Die darin enthaltenen Dekarbonisierungsziele der Kapitalanlage und (Rück-)Versicherung basieren auf der aktuellen IPCC-Szenarioklasse der Gruppe C1 (1,5 °C, sektorübergreifende Pfade) sowie auf dem Zielsetzungsprotokoll Version 4 der Net-Zero Asset Owner Alliance und dem Net Zero Emissions 2050 Szenario der Internationalen Energieagentur (IEA) aus dem Jahr 2024 und sind wissenschaftsbasiert. Diese Pfade sind wissenschaftlich anerkannte Referenzpfade, die einen mit dem Erreichen der Netto-Null-Treibhausgasemissionen bis 2050 vereinbaren Kurs aufzeigen. Gleichzeitig sind wir uns bewusst, dass Fortschritte bei der Erreichung der langfristigen Absicht von Munich Re von der Erwartung abhängen, dass Regierungen ihre eigenen Verpflichtungen aus dem Pariser Abkommen einhalten und gleichzeitig von externen Entwicklungen, sich weiterentwickelnden Methodiken und künftigen Zielsetzungszyklen beeinflusst werden. Unser Ansatz entspricht zudem den derzeit geltenden regulatorischen Anforderungen, einschließlich der Rahmenbedingungen für Festlegung von Nachhaltigkeitszielen (Target-setting Framework) im Rahmen des ESRS.

Munich Re beabsichtigt, ihre langfristigen Klimaziele – einschließlich einer möglichen Nutzung von CO_2-Kompensationszertifikaten – regelmäßig zu überprüfen und bekannt zu geben, in der Regel mit einem mehrjährigen Zeithorizont von etwa fünf Jahren, und ist bestrebt, über einen längeren Zeitraum hinweg Kontinuität zu gewährleisten. Die Häufigkeit, der Zeitpunkt und der Umfang solcher Überprüfungen hängen von einer Reihe von Faktoren ab, darunter regulatorischen Entwicklungen, politischen Gegebenheiten und allgemeinen Marktbedingungen. Die künftige Zielsetzung wird auch von der Weiterentwicklung von Marktstandards und Methoden zur Emissionsmessung in der Finanzbranche geprägt sein, insbesondere dort, wo sich fundierte Ansätze und zuverlässige Daten noch nicht ausreichend etabliert haben.

Der Dekarbonisierungsansatz für unsere Klimaambitionszyklen fokussiert Bereiche unseres Geschäfts, in denen die Methodiken auf dem Markt klar definiert sind, hinreichend zuverlässige Daten als solide Grundlage für konkrete quantitative Ziele zur Verfügung stehen und Munich Re die Möglichkeit einer Einflussnahme auf die Treibhausgasemissionen sieht. Unsere (vorläufigen) Dekarbonisierungsziele sowie unsere langfristigen Absichten werden vom ESG-Ausschuss auf Vorstandsebene festgelegt. Zusätzlich zu dieser Governance-Struktur stärkt Munich Re die Rechenschaftspflicht durch ihr Vergütungssystem: Der Mehrjahresbonus des Vorstands von Munich Re ist ebenfalls an unsere Klimaambition geknüpft, einschließlich des konkreten Ziels „Definition einer Klimaambition für 2030 im Einklang mit dem Netto-Null-Ziel für 2050 und Erfüllung der Selbstverpflichtungen“ (für die Mehrjahresbonuszeiträume 2023–2026 und 2024–2027). Weitere Einzelheiten zur Einbeziehung der nachhaltigkeitsbezogenen Leistung in Anreizsysteme finden Sie auch in unserem Konzerngeschäftsbericht 2025, S. 79–83.

Spezielle Funktionen für Nachhaltigkeit und Geschäftsfunktionen unterstützen weiterhin die Umsetzung, die Überwachung der Prozesse und die Weiterentwicklung klimabezogener Ziele im Rahmen der täglichen Geschäftsabläufe und Aufgaben. Auch wenn sich Organisationsstrukturen und die Zuweisung von Zuständigkeiten im Laufe der Zeit weiterentwickeln können, wird davon ausgegangen, dass die zugrunde liegenden Governance-Mechanismen und Rahmenbedingungen für die Rechenschaftspflicht wie im Kapitel >Wer setzt die Klimaambition um und treibt sie voran? beschrieben bestehen bleiben.

Darüber hinaus wird erwartet, dass künftige Klimaziele oder -aims – in Übereinstimmung mit dem für die Klimaambition 2025 und die Klimaambition 2030 angewandten Ansatz – weiterhin gemäß den geltenden gesetzlichen Offenlegungspflichten und der etablierten Praxis von Munich Re bei der Nachhaltigkeitsberichterstattung veröffentlicht werden.
In Bezug auf Definition und Geltungsbereich von Netto-Null sowie die Art und Weise, wie es erreicht werden kann, werden wir bei der Festlegung der nächsten Klimaambitionen die geltenden Vorschriften, marktüblichen Best Practices, Kompensationsbedarfe sowie die Klimaforschung berücksichtigen.

2. Wer setzt die Klimaambition um und treibt sie voran?

Abbildung 5: Darstellung der Governance-Gremien der Munich Re Gruppe für ESG-bezogene Themen

2.1. ESG-Governance-Gremien und -Teams bei Munich Re

Um die Glaubwürdigkeit, Fundiertheit und Konsistenz unserer Umweltversprechen zu gewährleisten, hat Munich Re ein strukturiertes ESG-Governance-Rahmenwerk mit klar definierten Zuständigkeiten auf allen Führungsebenen etabliert.

Die unabhängige Aufsicht und Transparenz werden auf Ebene des Aufsichtsrats durch den Präsidial- und Nachhaltigkeitsausschuss gestärkt, der regelmäßig über wichtige Initiativen, Fortschritte und Entwicklungen informiert wird und so auf eine kontinuierliche Überwachung und die Einhaltung regulatorischer Erwartungen hinwirkt.

Der ESG-Ausschuss ist auf Vorstandsebene das zentrale Steuerungsgremium für grundlegende ESG-bezogene Strategiefragen im Konzern; den Vorsitz hat der Vorstandsvorsitzende der Munich Re Gruppe inne. Er trifft Entscheidungen zu strategischen, ESG-bezogenen Angelegenheiten, die für die Geschäftsfelder von grundsätzlicher Bedeutung sind:

- die Weiterentwicklung der konzernweiten ESG-Governance;
- die Weiterentwicklung der konzernweiten ESG-bezogenen Strategien, insbesondere der konzernweiten Klimastrategie

Die operative Verantwortung für die Umsetzung und Überwachung der ESG-Strategien liegt beim ESG-Management-Team, das sich aus den Leitern der Bereiche „Wirtschaft, Nachhaltigkeit und Public Affairs“ sowie „Finanz- und Aufsichtsberichterstattung“, dem Leiter der Konzernabteilung Nachhaltigkeit, dem Abteilungsleiter für ESG-relevante Themen im Konzern-Investmentmanagement sowie den Chief Underwriting Officers der Rückversicherung und von ERGO zusammensetzt. Das ESG-Management-Team kommt regelmäßig zusammen und ist für eine angemessene Überwachung der ESG-bezogenen Strategien, darunter der Klimaambition, sowie deren Umsetzung innerhalb der Gruppe zuständig. Sowohl der ESG-Ausschuss als auch das ESG-Management-Team werden von der Nachhaltigkeitsabteilung der Gruppe, den Nachhaltigkeitsteams in den verschiedenen Unternehmensbereichen und speziellen Governance-Gremien unterstützt.

Einzelheiten und weitere Erläuterungen zu unseren Governance-Strukturen finden Sie in unserem Konzerngeschäftsbericht 2025, S. 68–79.

2.2. Operative Umsetzung durch Kern- und unterstützende Funktionen

Die Klimaambition 2030 ist nicht nur in der ESG-Governance-Struktur von Munich Re verankert, sondern wird auch im Tagesgeschäft von speziellen Nachhaltigkeits- und ESG-Funktionen vorangetrieben, die in alle Kerngeschäftsbereiche des Konzerns eingebettet sind. Anstatt als eigenständiges Programm umgesetzt zu werden, werden klimabezogene Zielsetzungen in bestehende Geschäftsprozesse, Entscheidungsprozesse und operative Aktivitäten in den Bereichen Kapitalanlagen, (Rück-)Versicherung und Eigener Geschäftsbetrieb integriert. Diese Aktivitäten werden durch eine enge Zusammenarbeit zwischen den zentralen Nachhaltigkeitsfunktionen und den ESG-Geschäftseinheiten innerhalb der gesamten Munich Re Gruppe unterstützt, die zusammen eine Belegschaft im mittleren zweistelligen Bereich ausmachen, die sich ausschließlich mit Nachhaltigkeits- und klimabezogenen Aktivitäten befasst.

Darüber hinaus bilden ESG-Multiplikatoren und Fachexperten ein breites Netzwerk innerhalb der Munich Re Gruppe, fördern kontinuierlich den effektiven Austausch von Informationen zum Thema Nachhaltigkeit und tragen dazu bei, eine einheitliche Kommunikation im gesamten Unternehmen sicherzustellen.

Die folgende Übersicht bietet einen allgemeinen Überblick über die wichtigsten an der Umsetzung und Unterstützung der Klimaambition 2030 beteiligten Funktionen bei Munich Re, ERGO und der MEAG:

- Die **Sustainability & ESG Governance** koordiniert die gesamte ESG- und Klimaagenda, einschließlich der Klimaambition 2030, unterstützt die entsprechenden Governance-Strukturen, überwacht die Zielsetzung und -überwachung und trägt dazu bei, dass die Klimaziele bei der Unternehmensstrategie und der Einbindung der Stakeholder berücksichtigt werden.

- **Reporting & Performance Management** bildet die methodische Grundlage für die Umsetzung, indem die Funktionen ESG-bezogene Kennzahlen erfassen, berechnen und überwachen sowie sowohl die interne als auch die externe Berichterstattung unterstützen.

- Die **Investmentfunktionen** leisten einen Beitrag, indem sie Klima- und ESG-Aspekte in die Kapitalanlageprozesse einbeziehen, Maßnahmen zur Dekarbonisierung des Portfolios umsetzen, nachhaltige Ansätze für die Kapitalanlage entwickeln sowie Stewardship- und Engagement-Aktivitäten durchführen.

- Sowohl im **Rückversicherungs- als auch im Erstversicherungsgeschäft**, setzen die (Rück-)Versicherungs- und Underwriting-Funktionen klimabezogene Ziele um, indem sie Klima- und ESG-Aspekte in die Underwriting-Aktivitäten und Geschäftsentscheidungen einbeziehen und gleichzeitig die Steuerung und Überwachung versicherungsbezogener Emissionen unterstützen.

- Spezielle Geschäftsbereiche und lokale **operative Funktionen** setzen Klimainitiativen innerhalb des eigenen Geschäftsbetriebs der Munich Re Gruppe um. Zu ihren Aktivitäten zählen die Beschaffung von Strom aus erneuerbaren Energien, Maßnahmen zum Umweltmanagement sowie die lokale Umsetzung von Klimaschutzmaßnahmen über konzernweite Umweltmanagement-Netzwerke.

Neben den ausführenden Funktionen erfolgte die Entwicklung der Klimaambition 2030 in enger Zusammenarbeit mit einer Reihe weiterer Funktionen (z. B. Climate Advisory), deren Fachwissen zur Ausgestaltung der zugrunde liegenden Ziele und Methoden sowie des Umsetzungsrahmens beitrug.

Weitere Einzelheiten zu den Ressourcen finden Sie auch in den entsprechenden Kapiteln „Kapitalanlagen“, „(Rück-)Versicherung“ und „Eigener Geschäftsbetrieb“ unseres Konzerngeschäftsberichts 2025, S. 96–125.

2.3. Fortschrittsüberwachung, Aktualisierungsmechanismen und Risikomanagement

Als Munich Re streben wir durch einen strukturierten Ansatz zur Überwachung und Aktualisierung eine kontinuierliche Transparenz und Glaubwürdigkeit unserer Selbstverpflichtungen an. Die Fortschritte bei der Umsetzung der Klimaambition 2030 werden regelmäßig überwacht und jährlich im Rahmen der nichtfinanziellen Berichterstattung des Konzerns im Geschäftsbericht offengelegt. Dies bietet den Stakeholdern eine einheitliche und öffentlich zugängliche Grundlage, um die Leistung im Zeitverlauf zu bewerten.

- Auf operativer Ebene ist die Überwachung in die Zuständigkeiten des ESG-Managementteams und der konzernweiten, speziell für Nachhaltigkeitsfragen zuständigen Funktionen eingebettet, die den Umsetzungsfortschritt in den Bereichen Kapitalanlagen, (Rück-)Versicherung und Eigener Geschäftsbetrieb verfolgen und mögliche Abweichungen oder sich abzeichnende Entwicklungen beurteilen.

- Sofern Anpassungen der Ziele, Maßnahmen oder zugrunde liegenden Annahmen (auch über die Ziele für das Jahr 2030 hinaus) erforderlich sind, werden diese im Rahmen der etablierten ESG-Governance-Struktur geprüft und an die zuständigen Entscheidungsgremien weitergeleitet. Dadurch wird sichergestellt, dass alle Aktualisierungen mit der Gesamtstrategie des Konzerns und den sich aus regulatorischen Anforderungen ergebenden wandelnden Erwartungen im Einklang stehen.

Darüber hinaus werden das Risikomanagement und die internen Kontrollen im Zusammenhang mit der Nachhaltigkeitsberichterstattung des Konzerns über unser internes Kontrollsystem (IKS) abgewickelt. *[Konzerngeschäftsbericht 2025, S. 84]*

- Das interne Kontrollsystem (IKS) ist ein gruppenweit integriertes System zum Management von operationellen Risiken. Es besteht aus zwei Kernelementen – dem „Operational Risk Control System“ und dem „Compliance Management System“ und adressiert neben den für die Konzernleitung geltenden Anforderungen auch die jeweiligen lokalen Vorschriften. Darunter fallen ebenso die Anforderungen an die Berichterstattung.

- Wesentliche Voraussetzung für die Verlässlichkeit der Berichterstattung ist die Identifikation, Steuerung und Kontrolle von Risiken aus dem Berichterstattungsprozess. Risiken, die aus Gruppensicht für die Berichterstattung wesentlich sind, werden nach einheitlichen Kriterien in das interne Kontrollsystem aufgenommen. Die Risiken werden einmal jährlich von den Prozessverantwortlichen auf Aktualität geprüft und Kontrollen bei Bedarf angepasst.

- Dabei werden auch Schlüsselkontrollen und Steuerungsmaßnahmen zur Minderung der materiellen operationellen Risiken analysiert und beurteilt. Die wesentlichen Erkenntnisse aus den Risiko- und Kontroll-Selbsteinschätzungen und dem Monitoring werden an den Vorstand und den Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats berichtet.

Insgesamt beabsichtigt dieser Ansatz sicherzustellen, dass klimabezogene Angaben im Laufe der Zeit transparent, konsistent und fundiert bleiben und dabei sowohl interne Fortschritte als auch externe Entwicklungen widerspiegeln.

3. Anlage

3.1. Erläuterungen [Konzerngeschäftsbericht 2025, S. 94–95]

Munich Re hat die oben genannten Ziele für 2030 sowie die langfristigen Absichten für 2040 und 2050 in der Erwartung formuliert, dass die Regierungen ihre eigenen Zusagen zur Erreichung der Ziele des Pariser Abkommens einhalten. Sofern nicht anders angegeben, gilt das Jahr 2025 als Basisjahr für die Ziele 2030, deren Zielerreichung jeweils zum Jahresende gemessen wird. In der Kapitalanlage und der (Rück-)Versicherung gelten darüber hinaus Beschränkungen in Bezug auf thermische Kohle, Öl und Gas gemäß dem Munich Re's approach to fossil fuels in investments and (re)insurance

Ziele für 2030 in der Kapitalanlage

Die Klimaziele gelten für die Anlage eigener Vermögenswerte von Munich Re; ausgenommen sind Vermögenswerte und Derivate, die gemäß den International Financial Reporting Standards (IFRS) den Kategorien „Kapitalanlagen im Bereich der fondsgebundenen Lebensversicherung" und „Versicherungsnahe Finanzinstrumente" zuzurechnen sind. Vermögenswerte und Derivate, die zur Verwaltung, Bedeckung oder Absicherung von Finanzstrukturen in der Rückversicherung gehalten bzw. verwendet werden, Produkte, die als Risikomanagementlösung vertrieben werden, sowie Finanzprodukte für Kunden außerhalb der Gruppe, fallen nicht in den Geltungsbereich. Somit entspricht der Geltungsbereich dem „Kapitalanlageportfolio nach ökonomischen Kategorien", siehe Munich Re Konzerngeschäftsbericht 2025, Seite 36.

Börsennotierte Unternehmen, Direktinvestitionen in Infrastruktur und Direktinvestitionen in Private Equity/Debt. „Börsennotierte Unternehmen" umfasst börsennotierte Aktien und Unternehmensanleihen mit Ausnahme von Green Bonds. Finanzierte Treibhausgas- (THG-) Emissionen Scope 1 bis 2, gemessen in t CO_2e/Mio. € investiertes Vermögen. Unter Berücksichtigung der bisherigen Erfolge ergibt sich im Zeitraum 2019–2030 für börsennotierte Unternehmen insgesamt eine Reduzierung gemäß dem Target Setting Protocol der NZAOA, 4. Ausgabe. Für nähere Informationen zur Definition von finanzierten THG-Emissionen und den THG-Emissionskategorien Scope 1 bis 3 siehe Financed Emissions Standard – the Partnership for Carbon Accounting Financials (PCAF) Part A, Dezember 2022, Seiten 10–22.

Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien: Finanzierte THG-Emissionen Scope 1 bis 3 (gesamtes Gebäude, siehe GHG Emissions from Real Estate – Technical Guidance, March 2023, Seiten 19–24 und 32 ff.). Gemessen in kg CO_2e/m^2/Jahr. Gilt für fremdgenutzte Immobilien.

Ausstieg aus thermischer Kohle: Unser Ziel ist, bis Ende 2030 den gesamten Kapitalanlagebestand an börsennotierten Aktien und Unternehmensanleihen im Bereich der thermischen Kohle (nach definierten Kriterien) abzubauen und ab Ende 2030 keine neuen Direktinvestitionen in alternative Kapitalanlagen in thermische Kohle zu tätigen. Um weiterhin die Transition zu einer emissionsarmen Wirtschaft zu fördern, bleiben Green Bonds solcher Unternehmen weiterhin auch über 2030 hinaus investierbar.

Öl und Gas bezieht sich auf Aktien und Anleihen (mit Ausnahme von Green Bonds) von börsennotierten Unternehmen, die gemäß der GICS-Klassifizierung von ISS als Öl- und Gasunternehmen klassifiziert sind. Finanzierte THG-Emissionen Scope 1 bis 2, gemessen in t CO_2e.

Investitionen zur Minderung des Klimawandels: Zertifizierte Waldwirtschaft, zertifizierte Immobilien und energiebezogene Investitionen: Letztere umfassen ausgewählte Investitionen in Projekte, Unternehmen und Technologien, die darauf abzielen, die Reduzierung von Treibhausgasemissionen durch die Verbesserung der Produktion, des Managements, der Verteilung oder der Nutzung von Energie, Wärme und/oder Strom zu unterstützen. Dazu gehören unter anderem Themen wie erneuerbare Energien, Energieeffizienz, Elektromobilität, Speichertechnologien, Wärmeversorgung, Netze usw.

Engagement: Die mehrjährigen Engagements beziehen sich auf die Gesamtzahl an – insgesamt seit 2020 – geführten Engagement-Dialogen: Sie konzentrieren sich auf klimabezogene Dialoge mit Unternehmen in unserem gesamten Anlageportfolio und umfassen sowohl liquide als auch illiquide Vermögenswerte. Damit die jeweiligen Engagement-Dialoge zur Zielerreichung gezählt werden, müssen die Dialoge über einen Zeitraum von mindestens drei Jahren aktiv sein.

Langfristige Absicht zur Erreichung von Netto-Null:
In Bezug auf Definition und Geltungsbereich von Netto-Null sowie die Art und Weise, wie es erreicht werden kann, werden wir bei der Festlegung der nächsten Klimaambition(en) die geltenden Vorschriften, marktüblichen Best Practices, Kompensationsbedarfe sowie die Klimaforschung berücksichtigen. Weitere Zwischenziele und Maßnahmen, die über die genannten Ziele für 2030 hinaus erforderlich sind, um die langfristigen Absichten für 2040 und 2050 zu erreichen, werden in der/den nächsten Klimaambition(en) festgelegt.

Ziele für 2030 in der (Rück-)Versicherung

Munich Re Facultative & Corporate (F&C) Global: Munich Re F&C Global ist Teil des Segments Rückversicherung Schaden/Unfall von Munich Re und betreibt weltweit direktes und fakultatives (Rück-)Versicherungsgeschäft im Bereich der Großrisiken. Der Geltungsbereich des Ziels bezieht sich auf Kunden, die ihre Scope 1 und 2 THG-Emissionen öffentlich berichten. Basierend auf den Daten des Geschäftsjahres 2025 umfasst das betroffene Zielportfolio rund 46,9 % der gesamten PCAF-fähigen gebuchten Bruttobeiträge von Gewerbekunden von F&C Global und entspricht 2,5 % der gebuchten Bruttobeiträge der Schaden/Unfall-Segmente der Munich Re Gruppe insgesamt. Die Emissionsintensität des Zielportfolios wird in t CO_2e/Mio. € Beitragsvolumen angegeben. Sie berechnet sich aus der Summe der absoluten sogenannten Insurance-Associated Emissions (IAE) dividiert durch die Summe der um die Abschlusskosten reduzierten gebuchten Bruttobeiträgen. Das Ergebnis entspricht der Emissionsintensität der Kunden gewichtet mit den um die Abschlusskosten reduzierten gebuchten Bruttoprämien. Gemäß der PCAF-Methodik werden die Umsätze der Kunden als Nenner für die Berechnung der IAE verwendet. Für weitere Informationen siehe Partnership for Carbon Accounting Financials (PCAF) Part C Standard, November 2022.

Gruppenweites Ziel für Einzelrisiken in Bezug auf den Abbau von thermischer Kohle (Förderung) und die Verstromung von Kohle (Verbrennung in Kraftwerken): Einzelrisikengeschäft bezieht sich auf Erstversicherungs- sowie direktes und fakultatives (Rück-) Versicherungsgeschäft. Vertragsähnliches Geschäft in Form von fakultativen Rahmenverträgen wird dabei mitberücksichtigt, sofern diese ein Ablehnungsrecht für Einzelrisiken vorsehen. Das Ziel bezieht sich auf Aktivitäten im Bereich Kohleabbau/Kohleverstromung, die von jedweder Einheit der Munich Re Gruppe gezeichnet werden. Folgende Kenngrößen werden als Äquivalent für die näherungsweise Entwicklung der GHG-Emissionen der Versicherten herangezogen: jährlich geförderte Tonnen thermischer Kohle aus versicherten Kohleabbauaktivitäten der Versicherten (Minen) und installierte operationale Kapazität in Megawatt der versicherten Kohlekraftwerke der Versicherten (Verstromung). Die Angaben beruhen unabhängig von der konkreten Art und Höhe der (Rück-)Versicherungsbeteiligung auf Kundenebene auf 100-Prozent-Zahlen. Sie beziehen sich auf sämtliche Nichtlebensversicherungszweige und Einheiten unter Berücksichtigung der Vermeidung von Doppelzählungen auf Kundenebene. Versicherte Aktivitäten in Bezug auf thermische Kohle werden berücksichtigt, wenn sie Munich Re im Rahmen der üblichen Sorgfalt bekannt werden, unabhängig von der Größe des Kunden und/oder dem Umfang der Aktivitäten. Wir nutzen Erkenntnisse aus verschiedenen Datenquellen, und zwar öffentlich verfügbare Daten, lizenzierte Daten externer Anbieter und proprietäre Kundendaten. Unter Berücksichtigung der bisherigen Erfolge führt die Klimaambition 2030+ zu einer Gesamtreduktion von mindestens 70 % im Zeitraum 2019 bis 2030.

Gruppenweites Ziel für Einzelrisiken in Bezug auf die Öl- und Gasförderung: Einzelrisikengeschäft bezieht sich auf Erstversicherungs- sowie direktes und fakultatives (Rück-) Versicherungsgeschäft. Vertragsähnliches Geschäft in Form von fakultativen Rahmenverträgen wird dabei mitberücksichtigt, sofern diese ein Ablehnungsrecht für Einzelrisiken vorsehen. Das Ziel bezieht sich auf das operationale Sachversicherungsgeschäft, das die Öl- und Gasförderungsaktivität absichert, und von jedweder Einheit der Munich Re Gruppe gezeichnet wird. Es umfasst solches Geschäft mit Kunden außerhalb des primär adressierten sogenannten Upstream Explorations- und Förderungssektors, sofern es oberhalb definierter Materialitätsschwellenwerte liegt. Für dieses Zielsegment wurde bereits eine Reduktion von über 95 % der Emissionen von 2019 bis 2025 erreicht (siehe Klimaambition 2025). Kein Portfolioausbau bedeutet, dass die Zahl der aktiven Kunden im Vergleich zum Jahresende 2025 nicht ansteigt.

Langfristige Absicht in Bezug auf thermische Kohle:
In Bezug auf die Definition des Ausstiegs aus thermischer Kohle bis 2040 im gruppenweiten (Rück-)Versicherungsgeschäft (inklusive Vertragsgeschäft) werden wir bei der Festlegung der nächsten Klimaambition(en) marktübliche Best Practices sowie die Klimaforschung berücksichtigen und gegebenenfalls Restbeteiligungen zulassen.

Langfristige Absicht zur Erreichung von Netto-Null:
In Bezug auf Definition und Geltungsbereich von Netto-Null sowie die Art und Weise, wie es erreicht werden kann, werden wir bei der Festlegung der nächsten Klimaambition(en) die geltenden Vorschriften, marktüblichen Best Practices, Kompensationsbedarfe sowie die Klimaforschung berücksichtigen. Weitere Zwischenziele und Maßnahmen, die über die genannten Ziele für 2030 hinaus erforderlich sind, um die langfristigen Absichten für 2040 und 2050 zu erreichen, werden in der/den nächsten Klimaambition(en) festgelegt.

Ziele für 2030 für den Eigenen Geschäftsbetrieb

Das Klimaziel gilt für den unter Scope 2 (eingekaufte Elektrizität, nicht selbst erzeugt) berichteten elektrischen Strom für Gebäude unter Berücksichtigung von GHG Protocol Scope 2 Guidance (Version 2015) im Rahmen der ESRS-Berichterstattung zum eigenen Geschäftsbetrieb; siehe Munich Re Konzerngeschäftsbericht 2025, S. 120. Der Geltungsbereich wurde im Vergleich zur Klimaambition 2025 erweitert und umfasst jetzt neben den konsolidierten Einheiten mit Mitarbeitern auch unsere nicht konsolidierten Mehrheitsbeteiligungen mit Mitarbeitern sowie relevante sowohl eigen- als auch fremdgenutzte oder teilweise leerstehende Gebäude, unabhängig davon, ob Verbrauchsdaten vorliegen. Das heißt, dass wir für die betreffenden Einheiten das Ziel haben, eingekauften Strom aus erneuerbaren Energiequellen zu beziehen, und zwar entweder direkt vom Stromversorger oder durch den Kauf entsprechender Herkunftsnachweise (EACs).

3.2. Überprüfung durch Dritte

Dieses Dokument ist eine Übersetzung der englischen Originalfassung und dient ausschließlich zu Informationszwecken. Trotz sorgfältiger Erstellung der Übersetzung ist für die Auslegung und Bewertung des Inhalts ausschließlich die englische Originalfassung maßgeblich.

Link zur englischen Originalfassung:
https://www.munichre.com/climateambition/implementationplan